

# Generalversammlung der Fischereireviere Oberösterreichs mit großer Umweltschutzdiskussion

Am 16. April 1983 hielt der Landesfischereirat für Oberösterreich die jährliche Generalversammlung der 41 Fischereireviere ab. Den Schwerpunkt der Versammlung bildete die Publikumsdiskussion zum Thema „Umweltschutz und Fischerei“, der sich die Landesräte Habringer (Naturschutz), Hofinger (Jagd- und Fischerei), Reichl (Gewässerschutz) und Winetzhammer (technischer Umweltschutz) stellten. Leider wurden die Erwartungen der großen Zahl von Fischer im überfüllten Festsaal der Landwirtschaftskammer nicht erfüllt. Zu oft blieben die Politiker Fragen der engagierten Fischer schuldig, spielten den Ball an Kollegen weiter oder versteckten sich im Kompetenzdschungel. Hauptproblem waren Gewässerverschmutzungen durch Industrien und kommunale Abwässer. Im Zusammenhang mit dem Bau von Kärnanlagen wurde das Problem aufgerollt, daß zuerst die Kanalstränge gebaut werden und bis zur Fertigstellung der Kläranlage jahrelang die ungeklärten Abwässer konzentriert in ein Gewässer gelangen. Auch diese im Satz „Was ist ein Bescheid heute eigentlich wert?“ gipfelnde Anfrage konnte nicht befriedigend beantwortet werden.

Vor der Publikumsdiskussion standen der Bericht des Obmannes, der Kassa- und Prüfungsbericht, die Verleihung der Goldenen Ehrenzeichen und ein Kurzbericht von Dr. A. Jagsch über den Zustand der Salzkammergutseen auf der Tagesordnung.

## **AUS DEM BERICHT DES OBMANNES HOFRAT DR. KARL WÖGERBAUER:**

1982 wurden 39.270 Stück Fischerbüchel ausgegeben. Die Abnahme um 1.200 Stück gegenüber dem Vorjahr dürfte mit dem Fremdenverkehr zusammenhängen. Die Gesamtzahl der Sportfischer in Österreich dürfte bei ca. 250.000 liegen, 40.000 davon gehen in Oberösterreich ihrem Hobby nach. Im vergangenen Jahr wurden die oberösterreichischen Gewässer mit Satzfishen im Wert von rund 10 Millionen Schilling besetzt. Schätzungen aufgrund der bisher vorliegenden Fangverzeichnisse ergeben einen Ausfang von über 800.000 kg mit einem

Wert von etwa 41 Millionen Schilling. Leider entstand der Fischerei bei den 36 registrierten Fischsterben auch 1982 wieder Schäden in Millionenhöhe.

Das wichtigste Ereignis für die oberösterreichische Fischerei wird im heurigen Jahr die Beschlußfassung eines neuen Fischereigesetzes sein, mit dessen Inkrafttreten zu Beginn des nächsten Jahres zu rechnen ist. Es wird eine Reihe einschneidender Änderungen mit sich bringen, wie z.B. die Ausgabe neuer Legitimationen und Lizenzen, die Umstellung des Fischereikatasters auf ein Fischerbuch und eine Umstellung der geltenden Seenfischereiornungen.

Die starke Zunahme von Graureihern wird für die Fischerei zu einem gravierenden Problem. Besonders arg betroffen sind Fischzuchtanstalten und Forellengewässer. Es ist einfach nicht einzusehen, daß der Streit, ob bestimmte Vogelarten, selbst dann, wenn es sich um jagdbare Tiere handelt, überhaupt keinen menschlichen Eingriffen mehr ausgesetzt werden sollen, auf dem Rücken einer Berufsgruppe, nämlich der Fischerei, ausgetragen werden soll. Der Landesfischereirat fordert daher im Sinne zahlreicher Resolutionen von Revieren, Fischzüchtern und Fischereiberechtigten eine behutsame und von der Behörde kontrollierte Regulierung der Graureiherbestände.

Ein grundlegendes Urteil des Obersten Gerichtshofes führte zur Klärung der Entschädigungsfrage bei Laufverkürzungen. Entschädigungen sind in Zukunft vom Verursacher an den Fischereiberechtigten zu bezahlen (siehe auch Ö. F. 2/3, 1983, Seite 74 – 76).

Im Rahmen seines Umweltschutzprogrammes hat sich der Landesfischereirat die Sanierung von Altarmen vorgenommen. Die letzten Donau-Altarme sind durch zunehmende Verschlammung in ihrer Existenz bedroht! Es wurde daher eine Untersuchung in Auftrag gegeben, die am Beispiel des Hüttinger Altarmes im Gemeindegebiet von Mitterkirchen Möglichkeiten einer Erhaltung und Sanierung dieses prächtigen Donau-Altarmes prüfen soll.

Folgende Persönlichkeiten wurden durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens

des Landesfischereirates besonders ausgezeichnet:  
Dipl.-Ing. Oddo Bergmair, Abt des Stiftes

Kremsmünster; Dr. Heinz Rechberger, Amt der O. Ö. Landesregierung; Ing. Franz Lugmayr, Amtssachverständiger für Fischerei.  
A. J.

AUSSTELLUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

# FISCHEREI EINST UND JETZT

SCHLOSS ORTH AN DER DONAU

Meere, Seen und Flüsse bildeten seit den Uranfängen eine wichtige Nahrungsgrundlage der Menschheit. Auch heute noch leben ganze Völker vom Fischfang und ihre kulturellen und religiösen Traditionen werden davon stark beeinflusst. Darüber hinaus besitzt aber das Meer auch gewaltige Nahrungsreserven für die ständig ansteigende Bevölkerung unserer Erde. Die Ausstellung „Fischerei einst und jetzt“ soll daher einen Überblick über die Entwicklung der Binnen- und Hochseefischerei von den Anfängen der Menschheit bis zum heutigen Tag geben. In mehr als 2000 Exponaten aus 30 verschiedenen Ländern von Amerika bis Sibirien und Westafrika werden traditionelle Fangmethoden von einst und jetzt, aber auch die Rolle der Fische in Brauchtum und Kunst gezeigt. Glanzstücke der Ausstellung bilden die zahlreichen wertvollen Exponate aus Gold, Silber, Stein, Keramik und Holz zum Thema „Fisch in der Kunst“ aus dem christlichen, jüdischen und chinesischen Kulturkreis. Die Biologie der Fische, das Meer als Lebensraum oder etwa seltsame Methoden der Binnenfischerei, wie etwa der Fischfang mit Hilfe von Vögeln, werden ebenso berücksichtigt wie der Weg der Nordseefische vom Fang bis zum Verbraucher. Eine eigene Abteilung befaßt sich mit der Entwicklung der Sportfischerei. Die umfassende Ausstellung wird durch nationale Sonderausstellungen wie „Fischerei in Ungarn“ oder die Ausstellung des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums in München ergänzt.

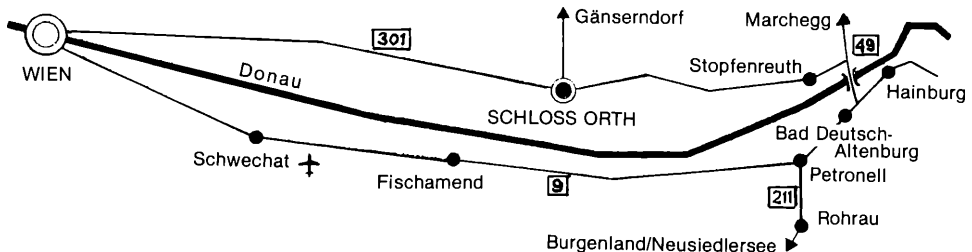
Geöffnet: 16. April bis 13. November 1983, täglich 9 bis 18 Uhr (Kassaschluß 17 Uhr)

Zufahrten: Postautobus ab Bahnhof Wien-Mitte,  
Parkplätze für Autobusse und Pkw sind vorhanden.

Eintritt: Erwachsene S 25, – /Gruppen ab 20 Personen sowie Senioren S 20, – /Schüler, Studenten, Präsenzdiener S 10, – /Familienkarte (Elternpaar und Kinder bis 15 Jahre) S 50, – /Führungskarten S 10, – pro Person

Ermäßigtes Pauschalangebot mit Postautobus ab Bahnhof „Wien-Mitte“ und Hainburg.  
Führungen durch die Ausstellung bei Bedarf, Reisegruppen werden um rechtzeitige Voranmeldung ersucht.

Der reichbebilderte Ausstellungskatalog ist an der Ausstellungskassa und beim Portier im NÖ. Landesmuseum in Wien I, Herrngasse 9, erhältlich. Der Versand (zuzüglich Porto und Verpackungskosten) erfolgt ausschließlich durch die örtliche Ausstellungsleitung.



Auskünfte und Anmeldungen:

Örtliche Ausstellungsleitung im Schloß Orth an der Donau, A-2304 Orth an der Donau,  
Telefon (022 12) 555.

PR

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Jagsch Albert

Artikel/Article: [Generalversammlung der Fischereireviere Oberösterreichs mit großer Umweltschutzdiskussion 107-108](#)